

Bericht zur Gemeinderatssitzung am 14.12.2021

1) Einwohnerfragestunde

Hier: Photovoltaikanlage gemeindeeigene Gebäude

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde gefragt, wieso die Photovoltaikanlage erst im Jahr 2023 auf gemeindeeigene Gebäude installiert wird und nicht bereits im kommenden Jahr. Ebenso verstehe er nicht, wieso der Fokus der Gemeinde auf Eigennutzung liegt. Bürgermeister Reichert entgegnete, dass im nächsten Jahr die Installation der Photovoltaikanlage durch einen Fachmann geprüft werden soll. Hierfür stehen Mittel im Haushalt 2022 zur Verfügung. Die Investition in eine Photovoltaikanlage werde im Jahr 2023 erfolgen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

2) Gebührenkalkulation für die Abwasserbeseitigung 2022

Hier: Beschlussfassung

Kämmerer Henne stellte die Gebührenkalkulation 2022 für die Abwasserbeseitigung mit einjährigem Kalkulationszeitraum vor. Er erklärte vorweg, dass die Gebührensätze auch für das Jahr 2022 konstant bei 1,20 Euro/m² für die Schmutzwassergebühr und bei 0,46 Euro/m² für die Niederschlagswassergebühr gehalten werden können. Darüber hinaus erläuterte Herr Henne vertiefend die aktuell vorhandenen Kostenüberdeckungen aus Vorjahren und wie mit diesen in den Folgejahren umgegangen werde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gebührenkalkulation für die Abwasserbeseitigung 2022.

3) Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS)

Hier: Gebührenkalkulation für die Wasserversorgung 2022 – Beschlussfassung

Kämmerer Henne stellte die Gebührenkalkulation 2022 für die Verbrauchsgebühren der Wasserversorgung vor. Er führt die Einzelheiten zur Kalkulation näher aus und fasst zusammen, dass die Wasserverbrauchsgebühr demnach um 0,10 Euro/m³ auf 2,60 Euro/m³ steigen muss, um eine kostendeckende Gebühr zu erreichen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gebührenkalkulation für die Wasserversorgung 2022.

4) Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS)

Hier: Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS) – Beschlussfassung

Kämmerer Henne erklärte, dass die aktuelle Wasserversorgungssatzung im Jahr 2018 neu gefasst und letztmalig im Jahr 2020 geändert wurde. Aufgrund der aktuellen Gebührenkalkulation für das Jahr 2022 und die hiermit einhergehenden Änderungen bei der Wasserverbrauchsgebühr sei der Beschluss zur Änderung der Satzung notwendig.

Der Gemeinderat beschließt ohne weitere Aussprache einstimmig die Satzungsänderung.

5) Präsentation der neuen Homepage der Gemeinde Opferdingen

Hauptamtsleiter Schwarz stellte anhand einer Präsentation die neue Homepage der Gemeinde Opferdingen für den heute geplanten Onlinestart vor. Die Grundlage zur Auftragserteilung war, dass die bisher bestehende Homepage aus dem Jahr 2009 war. Sie entsprach nicht mehr dem aktuellen technischen Stand und war zudem nicht barrierefrei - was die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt. Gegenstand für den im Jahr 2019 erteilten Auftrag waren „Relaunch der Website der Gemeinde Opferdingen inkl. Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur Barrierefreiheit“.

Mit den Kosten für das Terminvereinbarungstool und für zwei Schulungen beläuft sich die Auftragssumme auf ca. 25.000 € brutto.

Die Umsetzung beinhaltete zwischen Auftragserteilung und eigentlichem Projektstart die Entwicklung des neuen Corporate Designs, welches die Grundlage für die weiteren Arbeiten darstellte. Im November 2020 fand der erste Workshop zur Neugestaltung der Homepage statt und folgte mit weiteren verschiedenen Besprechungsterminen, Schulungen und vor allem der Einarbeitung der Homepageinhalte, der Gestaltung inkl. Neue Fotos, etc.

Die neue Homepage ist nun technisch und gestalterisch durch die Übertragung des neuen Gemeindegdesigns; die neuen Fotos, bei welchen Opferdinger Bürgerinnen und Bürger miteinbezogen wurden, und des „responsive Designs“ auf dem neuesten Stand. Inhalte wie jede Unterseite, jede Dienstleistung, alle Mitarbeitende und alle Formulare, etc. wurden komplett überarbeitet.

Die Navigation erfolgt nun über das „Hamburger-Menü“, die Strukturen sind durch die kurzen Wege benutzerfreundlicher und die Barrierefreiheit wird durch das „Zahnrad“ eingestellt. Hierfür folgen jedoch Anfang 2022 noch Videos in Gebärdensprache. Die Barrierefreiheit dient z. B. Menschen mit Sehbehinderung, welche Texte oder Formulare durch deutliches Abheben vom Hintergrund besser erkennen oder sogar durch eine extra Software zukünftig vorlesen lassen können und auch den Gehörlosen und schwerhörigen Menschen, welche Videos nicht nutzen können, werden Untertitel enthalten sein.

Hauptamtsleiter Schwarz beendete die Präsentation.

GR Blaich erkundigte sich, ob die Kontaktaufnahme zum Bürgerbüro bestünde, worauf Herr Schwarz die wie bisher bereits bestehende Funktion zur Online-Terminvereinbarung aufzeigte. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde gegenüber der Gemeindeverwaltung viel Lob ausgesprochen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

6) Bausachen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Angelegenheiten vor.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

7) Sonstiges

Hier: Kommunaldarlehen

Zu diesem Tagesordnungspunkt informierte Bürgermeister Reichert über die Aufnahme eines Kommunaldarlehens für den Wasserversorgungsbetrieb Offerdingen. Er erläuterte, dass es sich hierbei um ein Darlehen von 155.000,00 Euro der DG Hyp in Münster mit einer Laufzeit und Zinsbindung von 30 Jahren handle. Der Zinssatz betrage 0,98 %.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

8) Sonstiges

Hier: Teststation Turnhalle Mössinger Straße

GR Blaich erkundigte sich nach dem aktuellen Stand einer Teststation in der Turnhalle Mössinger Straße. Hauptamtsleiter Schwarz entgegnete, dass die Gemeinde momentan in interner Absprache mit der Firma, welche für die Umsetzung der Teststation zuständig ist, sei. Zudem würde am nächsten Tag ein Treffen Vorort stattfinden.

GRin Blaum fragte, ob ebenfalls ein Impfzentrum hinzukomme. Dies sei als zweiter Schritt angedacht - in der Umsetzung jedoch schwierig, antwortete Hauptamtsleiter Schwarz.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

9) Sonstiges

Hier: Häckselplatz

GR Blaich bemängelte die Oberfläche des Häckselplatzes der Gemeinde Offerdingen und schlug vor, die Schlaglöcher mit Schotter aufzufüllen bzw. anderweitig zu befestigen. Je nach Witterungslage versinke man im Schlamm.

Zudem fragte er nach einer Möglichkeit eines Einbahnsystems auf dem Häckselplatz. In der Zufahrt im Begegnungsverkehr würde immerzu Chaos herrschen.

GR Matthias Lutz merkte an, dass es nichts nütze, die Schlaglöcher mit Schotter aufzufüllen, da es diesen nach kurzer Zeit heraus schwemme.

Mit der Anmerkung, dass für Bürgerinnen und Bürger durch deren Benutzung des Häckselplatzes in Offerdingen keine Kosten anfallen, entgegnete Bürgermeister Reichert, dass die o. g. Punkte an den Bauingenieuren Herrn Renner zur Prüfung gegeben werden.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

10) Sonstiges

Hier: Verkehrssicherheit B 27

GR Schmid sprach den traurigen Vorfall vergangener Woche an, bei welchem zwei Menschen bei einem Verkehrsunfall auf der B 27 starben. Er bat darum, auf die Verantwortlichen zuzugehen um die Straßen sicherer zu machen, damit solche Situationen zukünftig vermieden werden.

Bürgermeister Reichert entgegnete, er nehme dies zum Anlass eines Anschreibens an die Verantwortlichen.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

11) Einwohnerfragestunde

Hier: Gehweg Brunnenstraße

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde angemerkt, dass der Gehweg in der Brunnenstraße überhängende Hecken habe und dies an die Grundstückseigentümer weitergegeben werden soll.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.